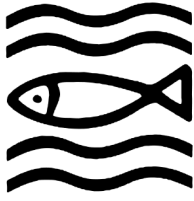


100
100



**EVANGELISCHE
SCHULE
KÖPENICK**
Gymnasium

Brief an die Schulgemeinde Nr. 4 im Schuljahr 2022/23

Liebe Schulgemeinde,

angenommen, die Zahl der Briefe an die Schulgemeinde, die ich bis zum Ende des ersten Schulhalbjahres geschrieben habe, wäre als Kriterium dafür geeignet, das Ausmaß einzuschätzen, wie krisenreich die vergangenen Monate aus Sicht der Schule waren: Dann kann ich mit Freude feststellen, dass wir auf ein halbwegs normales erstes Semester zurückblicken. Nachdem ich im Januar 2021 bereits 11 Briefe verfasst hatte, waren es vom Schuljahresbeginn bis zum Januar 2022 immerhin noch 7. Wenn wir seit den Sommerferien jetzt erst bei Brief Nummer 4 sind, ist dies ein Beleg, dass wieder der Normalbetrieb Einzug gehalten hat.

Tatsächlich hat die Menge der Einschränkungen spürbar nachgelassen, die wir aus den vorangegangenen Schuljahren erleben mussten. Gleichwohl hatten wir in den Wochen vor dem Jahreswechsel und auch danach mit einer hohen Zahl an erkrankten Lehrkräften ebenso wie an erkrankten Schüler*innen zu tun. Wir konnten diese Herausforderungen mit vereinten Kräften auffangen und sind gut durch den ersten Monat des neuen Jahres gekommen.

Am 20. Januar fand in unserem Haus ein vielfältiger Berufsinformationstag statt, an dem die Schüler*innen der 10. Jahrgangsstufe und der Oberstufe teilnehmen konnten. Zahlreiche Referent*innen waren bei uns zu Gast und informierten über ihren Karriereweg sowie das Berufsbild, in dem sie tätig sind. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den vielen Eltern unserer Schule, die bereit waren, sich einzubringen und in anregender Weise Horizonte aufzumachen. Der BIT wurde von Herrn Ohliger zuverlässig organisiert – vielen Dank auch dafür.

Immer wieder schön zu sehen, wie zahlreich das Engagement unserer Eltern ist, wenn es darum geht, die schulische Arbeit zu unterstützen. Anfang Januar fand an einem Samstag eine Informationsveranstaltung für die Eltern der Bewerber*innen der neuen 5. Klassen statt. Neben den Mitgliedern der erweiterten Schulleitung erklärten sich ganz unkompliziert mehrere unserer Schülereltern bereit, mitzuwirken und Fragen zu beantworten. Eine ähnliche Erfahrung konnten wir machen, als kurzfristig Gasteltern gesucht wurden, die Schüler*innen der ESK-Partnerschule in Ecuador aufnehmen, weil eine andere Schule, die ihnen zunächst Unterkunft versprochen hatte, unerwartet abgesagt hatte. Vielen Dank allen Engagierten, die immer wieder dazu beitragen, schnell und unkompliziert mitzuhelfen oder aufkommende Schwierigkeiten zu lösen.

Am heutigen letzten Schultag des ersten Schulhalbjahres für die Sekundarstufe I findet erstmalig seit 2020 wieder ein Gottesdienst in der Köpenicker Stadtkirche statt, an dem alle Schüler*innen unserer Schule gemeinsam mit ihren Lehrkräften teilnehmen. Ich freue mich darüber ganz besonders, da das gemeinsame Feiern ein wichtiger Bestandteil unserer Schulgemeinde ist, die Gemeinschaft stärkt und den christlichen Charakter unseres Gymnasiums unterstreicht.

Am ersten Schuljahr nach den Winterferien tritt ein neuer Stundenplan in Kraft, der auf verschiedene personelle Veränderungen reagiert. Einige Hintergründe möchte ich Ihnen im Folgenden kurz erläutern:

Ende Februar erwarten wir Frau Tschuschke aus der Elternzeit zurück; bis dahin wird es zu Überbrückungsververtretungen im Fach Englisch in mehreren Lerngruppen kommen.

Frau Blumenschein, die ihr zweites Kind erwartet und daher ab dem Februar nicht mehr arbeiten kann, wird von mehreren Lehrkräften vertreten, unter anderem von Herrn Blumenschein, der aus der Elternzeit zurückkehrt.

Herr Polten wird anstelle von Frau Blumenschein Co-Klassenleiter in der 9b und übernimmt den Religionsunterricht der gesamten Klasse, während Frau Schlomka die gesamte 9c in Religion unterrichtet. Der separate katholische Religionsunterricht, den Herr Polten bislang in der 9. Jahrgangsstufe angeboten hat, muss dadurch leider entfallen.

Frau Asen ist erkrankt und wird für mehrere Wochen nicht mehr unterrichten können. Ein Vertretungskonzept ist erstellt, von dem verschiedene Lerngruppen betroffen sind. Wir wünschen der Kollegin gute Besserung – gleichzeitig vielen Dank allen Lehrkräften, die zusätzliche Vertretungsstunden übernehmen werden.

Für die nun beginnenden Ferien wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine angenehme Zeit, viel Erholung und nach Geschmack abwechslungsreiche, interessante oder entspannende Urlaubserlebnisse.

Mit herzlichen Grüßen

Michael Tiedje
Schulleiter